



An die Medien

Medienmitteilung

St. Gallen, 30. Juli 2018

Hundertste Heilgentaufe im Vallée des Saints in der Bretagne

Ein vier Meter hoher Gallus aus Granit

In die imposante Schar der Heiligen im Vallée des Saints in der Bretagne ist am Sonntag auch Gallus eingezogen. Die vier Meter hohe Monumentalstatue wurde vom Bildhauer Bruno Guyader aus einem riesigen bretonischen Granitblock gehauen. Inzwischen stehen hundert Heilige beim kleinen Dorf Carnoët, das immer mehr zum Touristenmagnet wird.

Gallus ist auch ein bretonischer Heiliger

Weil die Wasserwege im Frühmittelalter wichtig waren, lagen Irland und die Bretagne nicht so weit auseinander, wie man heute glauben könnte. Das zeigt sich auch bei Gallus und seinem Lehrer Kolumban. Gemäss der aus dem 7. Jahrhundert überlieferten Lebensgeschichte Kolumbans (†615) gelangten er und seine Gefährten zwei Mal in die Bretagne. Das erste Mal nach der Überfahrt von Irland auf das Festland, und das zweite Mal, als sie wieder in ihre Heimat zurückgeschickt wurden. Weil ein Sturm aufbrach, entschlossen sie sich dann aber, auf dem Kontinent zu bleiben.

Drei Galluskirchen

In der Bretagne gibt es drei Kirchen, die ihre Geschichte auf das Wirken des heiligen Gallus zurückführen. In Langast soll Gallus eine Einsiedelei gegründet und ein erstes Bethaus errichtet haben, im benachbarten Le Montrel sogar ein kleines Kloster. In Querrien habe Gallus eine Quelle geschlagen, damit die Bevölkerung ihr Brot zubereiten konnte. Im Jahr 1652 ereignete sich bei dieser Gallusquelle ein Wunder, das den Anlass zum Bau einer Wallfahrtskapelle gab. Hauptpatronin dieser Kapelle ist die Mutter Gottes (Notre-Dame de Toute Aide), neben ihr wird aber auch der heilige Gallus verehrt.

Dank für ein glückliches Leben

Weil die Bretonen einen Gallus wünschten, wandten sie sich über einen Mittelsmann an die Stiftsbibliothek, der es mit Hilfe des Stiftsarchivs gelang, einen Mäzen für die Statue zu finden. Hermann Hungerbühler, pensionierter Pfarrer in Gossau, erklärte sich spontan bereit, die Kosten zu übernehmen, als Dank für ein glückliches Leben, wie er sagt. Aus gesundheitlichen Gründen musste er sich bei der Einweihung am 29. Juli in Carnoët von Stiftsbibliothekar Cornel Dora und dem Stellvertretenden Stiftsarchivar Jakob Kuratli Hüebli vertreten lassen.

Gallus am Wasserfall der Steinach

Der Bildhauer Bruno Guyader schuf zusammen mit seinem Assistenten Jean-Philippe Drévilion eine ausdrucksstarke Gallusskulptur. Der Heilige steht unter einem mächtigen Felsen und schaut dem Bären unerschrocken ins Auge. In seiner Linken trägt Gallus das Brot, über die Schulter hält er eine wuchtige Cambutta, den irischen Abtstab, den er von Kolumban bekommen hat. Aufgewühltes Wasser mit Fischen und Dämonen verweist auf die Gegend am Wasserfall der Steinach, wie sie in den Viten des heiligen Gallus beschrieben ist.

Ein Tal der Heiligen

Seit 2009 entstehen im Vallée des Saints (Tal der Heiligen) bei Carnoët sukzessive monumentale Heiligenskulpturen aus Granit, jedes Jahr etwa zehn. Bildhauer aus der Gegend erledigen die Arbeit und pflegen damit ein Handwerk, das hier eine lange Tradition hat.

Informationen zum Vallée des Saints

https://fr.wikipedia.org/wiki/Vall%C3%A9e_des_Saints

Informationen zu Gallus-Heiligtümern weltweit

<http://www.sanktgallus.net/>

Bildmaterial zur freien Verwendung

<http://www.stibi.ch/de-ch/kontakt/medien.aspx>

Kontakt

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar, cornel.dora@kk-stibi.sg.ch, Tel. 079 225 49 90.